

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Konzept für eine dauerhafte Infrastruktur für die Poller Rheinwiesen und die "Rodenkirchener Riviera"
Beschlussorgan

Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	30.04.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	30.04.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	11.05.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 7 (Porz)	12.05.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Umwelt, Gesund- heit und Grün	18.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün nimmt das Konzept für eine dauerhafte Infrastruktur für die Poller Rheinwiesen und die „Rodenkirchener Riviera“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, zunächst für die Rodenkirchener Riviera einen Toilettencontainer für 2009 anzumieten und im Rahmen eines Studentenprojektes der Fachhochschule für Architektur die Gestaltung eines Toilettencontainers zu planen und die Planung sowie die Finanzierung für eine Aufstellung im Jahre 2010 zur Entscheidung vorzulegen. Die Toilettenanlage in der Bezirkssportanlage Poll soll in 2009 weiterbewirtschaftet werden. Der Toilettencontainer in Rodenkirchen und die Toilettenanlage in der Bezirkssportanlage Poll werden für die Verwaltung kostenneutral durch die KGAB bewirtschaftet.

Alternative I

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün beauftragt die Verwaltung, einen Toilettencontainer an der Rodenkirchener Riviera wie in der Begründung erläutert zu kaufen, aufzustellen und durch die KGAB bewirtschaften zu lassen. Die Toilettenanlage in der Bezirkssportanlage Poll soll in 2009 weiterbewirtschaftet werden.

Alternative II

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün beauftragt die Verwaltung zusätzlich zu den im Beschluss genannten Standorten auch an der Alfred-Schütte-Allee einen gemieteten Toilettencontainer aufzustellen und die Finanzierung sicherzustellen. Eine Bewirtschaftung erfolgt ebenfalls für die Stadt Köln kostenneutral durch die KGAB.

Der Ausschuss verzichtet auf einen zweiten Durchgang, sofern die Bezirksvertretungen Innenstadt, Rodenkirchen und Porz dem Beschlussvorschlag uneingeschränkt zustimmen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 24.300 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Rat der Stadt Köln beschloss am 24.04.2008 in seiner 38.Sitzung wie folgt:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Poller Rheinwiesen und den Rheinuferbereich „Rodenkirchener Riviera“ ein Konzept für eine dauerhafte Infrastruktur zu erstellen, um die Aufenthaltsqualität für diese stark frequentierten Erholungsgebiete deutlich zu optimieren.

Kernbestandteil dieser Infrastruktur sollen Sanitäranlagen in Verbindung mit einem Kiosk sein. Im Konzept sollen insbesondere Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie notwendige Toilettenanlagen bereitgestellt werden können. Denkbar sind dabei insbesondere die Nutzung vorhandener Anlagen, z.B. in der Bezirkssportanlage Köln-Poll, indem diese an den Wochenenden im Sommer für die Öffentlichkeit geöffnet werden. Mit dem dauerhaften Betrieb dieser Anlagen soll auch das regelmäßige Einsammeln von Abfall auf den jeweiligen Flächen verknüpft werden.

Aufbau und Betrieb soll unter folgenden Maßgaben erfolgen:

- Es sollen feste Bauten für Kiosk und Sanitäranlagen errichtet werden, die sich ästhetisch angemessen in die jeweiligen Gebiete einfügen sollen.
- Die Sanitäranlagen sollen am Kanalnetz angeschlossen sein.
- Es soll für beide Erholungsgebiete ein Gestaltungswettbewerb ausgeschrieben werden, zu dem in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Architektur Studierende zur Beteiligung aufgerufen werden.
- Die dafür notwendigen Planungs- und Investitionsmittel sind von der Verwaltung zu ermitteln.
- Der Betrieb der Einrichtungen soll als Beschäftigungsförderungsprojekt durch einen Beschäftigungsträger erfolgen, mit dem eine vertragliche Regelung über die zu erbringenden Dienstleistungen geschlossen wird.

Standortwahl:

Eingebunden in die Standortsuche für Toiletten an der Rodenkirchener Riviera waren Vertreter der Bezirksvertretung und des Rates. Im nördlichen Teil der Riviera konnte weder eine gestalterisch verträgliche Lösung an der Promenade oder in den Wiesen gefunden werden noch ist die Ver- und Entsorgung gewährleistet. Die Standortwahl fällt in Rodenkirchen auf den Bereich an der Uferstraße, östlich des Pumpwerks an der Grüngürtelstraße. Dieser Standort befindet sich außerhalb des Hochwasserschutzes im Retentionsbereich, weshalb hier ein mobiler gestalteter Toilettencontainer sinnvoll ist, der im Fall eines Hochwassers kurzfristig abtransportiert werden kann. Er soll an der Uferstraße am Rand des Standstreifens zum Wald aufgestellt werden. Der Container wird nur in ganz geringfügigem Umfang den Waldbereich außerhalb des Standstreifens tangieren. Nicht nur der Container selbst, sondern auch die Bodenplatte, auf der er gelagert wird, ist demontabel. Für diesen Standort ist eine Befreiung von den Verboten des Landschaftsschutzes notwendig.

Die Untere Landschaftsbehörde hat eine Befreiung gem. § 69 LG für den Standort „Rodenkirchener Riviera“ vorbehaltlich der Zustimmung des Beirates in Aussicht gestellt, sofern die Anlage landschaftsbildschonend ausgeführt wird. Die Bezirksregierung Köln ist als zuständige Behörde für bauliche Anlagen im Überschwemmungsgebiet und für den Immissionsschutz bei städtischen Anlagen im Verfahren zu beteiligen.

Wasser-, und Kanalanschluss liegen in dem Standstreifen auf der Waldseite, der Stromanschluss auf der anderen Straßenseite und muss für einen Festanschluss unter der Straße durchgeführt werden. Da der Standort außerhalb der Hochwasserschutzmauer liegt, müssen dauerhafte Anschlüsse hochwassersicher gebaut werden. Der Bau dauerhafter Anschlüsse ist kostenträchtig und darf nur innerhalb bestimmter Monate erfolgen. Für 2009 soll der Betrieb der Toiletten zunächst über Baustellenanschlüsse erfolgen, die zeitnah und kostengünstig zu erstellen sind. Der Straßenbereich wird mit Fahrbahnverengung und Temporeduzierung entsprechend angepasst.

Für die Aufstellung der Toilettencontainer und deren Gestaltung gibt es zwei Varianten:

Beschlussvorschlag:

Die Fachhochschule Köln, Fakultät für Architektur, bietet an, bei Übersee-Containern sowohl die Außengestaltung als auch die Innenausstattung individuell zu entwerfen. Die Fachhochschule verweist darauf, dass sie bereits über andere Projekte Erfahrungen mit Containergestaltungen gesammelt hat und ist an einer Zusammenarbeit mit der Verwaltung interessiert. Langfristig wäre eine durchgängige Konzeptentwicklung mit einheitlicher Formensprache im öffentlichen Raum sinnvoll, so dass Container mit verschiedenen Aufgabenstellungen ein ähnliches und speziell für Köln gestaltetes Erscheinungsbild haben. Wegen des Semesterverlaufs an der FH sind jedoch vor dem Sommer 2009 keine umsetzbaren Entwürfe für Toilettencontainer zu erwarten. Der nach diesen Entwürfen ausgebaute Container wird voraussichtlich nicht vor Frühjahr 2010 zur Verfügung stehen.

Es wird vorgeschlagen, die Fachhochschule mit der Planung eines solchen Toilettencontainers zu beauftragen. Im Rahmen einer Vorlage über den Gestaltungsvorschlag und die Kosten wird dann über die Aufstellung des Containers entschieden.

Um bereits für den Sommer 2009 an der Rodenkirchener Riviera öffentliche Toiletten zur Verfügung stellen zu können, beabsichtigt die Verwaltung, zunächst einen Toilettencontainer der AWB anzumieten und von der KGAB bewirtschaften zu lassen. Die Anmietung wird dann im nächsten Jahr durch einen von der Fachhochschule gestalteten Container ersetzt.

Für die Poller Wiesen wurden bereits seit Oktober 2008 die vorhandenen Toiletten in der Bezirkssportanlage im Rahmen der Bewirtschaftung durch einen Beschäftigungsträger geöffnet. Die Bewirtschaftung ist für die Verwaltung kostenneutral. Zunächst sollen in diesem Jahr Erfahrungen über die Inanspruchnahme gesammelt werden. Erst danach wird darüber entschieden, ob ein weiterer „Toilettencontainer“ im nördlichen Teil der Wiesen an der Alfred-Schütte-Allee in Deutz aufgestellt wird.

Alternative I

Als Alternative zu einem von der Fachhochschule ausgebauten Container kann die Verwaltung einen Container erwerben, der von der KGAB mit speziellem Umbau beschafft wird. Der Container mit den Außenmaßen 3 x 7 Metern ist mit zwei Damen-WC, 2 Urinalen und einem Herren-WC und einem Behinderten-WC sowie einem kleinen Kioskbereich ausgestattet. Ein Grundriss ist als Anlage 3 beigefügt.

Der Toilettencontainer wird dauerhaft durch die KGAB bewirtschaftet, da für diesen Standort von ständigem Bedarf auszugehen ist.

Alternative II

Wenn über den Betrieb der Toiletten in der Bezirkssportanlage auf den Poller Wiesen hinaus im nördlichen (Deutzer) Teil der Wiesen ein zusätzlicher Toilettencontainer gewünscht wird, ist eine entsprechende Aufstellung auf dem Grundstückstreifen an der Ostseite der Alfred-Schütte-Allee möglich. Die HGK als Grundstückseigentümerin signalisierte der Verwaltung ihr Einverständnis zum Aufstellen eines Toilettencontainers.

Zur Feststellung der Nutzungsfrequenz wäre zunächst eine probeweise Anmietung sinnvoll. Die Ver- und Entsorgung des Containers würde auch hier zuerst über Baustellenanschlüsse erfolgen. Bei einer langfristigen Lösung ist eine aufwändige Installation der Anschlüsse notwendig, da sich auch dieser Standort außerhalb des Hochwasserschutzes befindet. Dieser zusätzliche Toilettencontainer ist derzeit nicht finanziert. Nicht sichergestellt ist auch, ob kurzfristig ein weiterer Toilettencontainer in den Sommermonaten verfügbar ist.

Kosten einer Anmietung:

Die Anmietungskosten für einen Toilettencontainer mit Behinderten-WC belaufen sich für einen Zeitraum von 6 Monaten in 2009 auf 16.300 €. Hinzu kommen die geschätzten Kosten zur Absicherung der Uferstraße und Anschluss an die Ver- und Entsorgungsleitungen in Form von Baustellenanschlüssen mit ca. 6.500 €.

Infolge der Lage im Hochwasserbereich sind Festanschlüsse an die Ver- und Entsorgungsleitungen sehr aufwändig und werden mit ca. 30.000 € kalkuliert. Sie sind mit der dauerhaften Einrichtung der Toilettencontainer notwendig,

Die jährlichen Betriebskosten werden derzeit auf ca. 1.500 € für Strom, Wasser und Abwassergebühren und den saisonalen An- und Abtransport bzw. bei Hochwasser geschätzt.

Kosten Alternative I:

Der Erwerb eines von der KGAB ausgebauten Toilettencontainers kostet einmalig 32.132 € incl. MWSt., Fracht und Mautkosten. Der mobile Container könnte unabhängig von seinem Standort an der Rodenkirchener Riviera auch an Standorten im gesamten Stadtgebiet aufgestellt werden. Die Kosten für Arbeiten im Straßenbereich, Anschlüsse an Ver- und Entsorgungsleitungen und jährliche Betriebskosten entsprechen den vorstehenden Angaben.

Kosten Alternative II:

Die Kosten einer zusätzlichen Anmietung eines Containers für die Poller Wiese, eines vorläufigen Anschlusses und des jährlichen Betriebes entsprechen den vorgenannten Angaben.

Finanzierung:

Die Finanzierung der Anmietung eines Toilettencontainers für ein halbes Jahr an der Rodenkirchener Riviera ist gesichert durch eine Aufwandsermächtigung im Teilergebnisplan 1301, Zeile 13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Das Bedarfsprüfungsverfahren ist eingeleitet. Das Ergebnis des Rechnungsprüfungsamtes wird in der Sitzung mündlich bekannt gegeben.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 0 bis 3